

Albrecht Graf von Schlitz gen. von Goertz

*12. Januar 1914 auf dem Rittergut Brunkensen/Alfeld (Leine) +27. Oktober 2006 in Kitzbühel



Gästebücher Bd. VII

Albrecht Graf von Schlitz gen. von Goertz war ein deutscher Designer.

Der BMW 507 - bekanntestes Werk des Designers **Albrecht Graf Goertz**

Er war das zweite von drei Kindern des Grafen **Rudolf Johann von Schlitz gen. von Goertz** (1884-1933) und der **Elsa Meyer** (1882-1968). Sein älterer Bruder **Eberhard** verstarb bereits mit 40 Jahren 1951.

Nach dem Ende seiner schulischen Laufbahn begann er in Hamburg bei der Deutschen Bank 1933 eine Lehre, wechselte aber 1935 nach London an die Privatbank Helbert Wagg & Co. 1936 ging er in die USA und arrangierte sein Leben schließlich in Los Angeles, wo er Flugmotoren montierte, Autos wusch und dadurch schließlich sein Designtalent an den damals neuen Hot Rods auslebte. Er kreierte sein erstes eigenes Auto, "Paragon" genannt, und erhielt die Möglichkeit, dieses Fahrzeug auf der Weltausstellung 1939 in San Francisco auszustellen.

Statt damit den Durchbruch zu erringen, wurde er 1940 in die Armee einberufen. In dieser Zeit heiratete er seine erste Gattin **Julie Freiin von Bodenhausen** (1902-1951), von der er sich allerdings 1942 wieder scheiden ließ. Nach dem Krieg ging er nach New York, wo er **Raymond Loewy** traf. **Loewy** stellte **Goertz** für Studebaker ein. 1953 machte sich Goertz selbständig, kam mit BMW in Kontakt und erhielt die Aufträge, den BMW 503 und BMW 507 zu entwickeln, die 1955 auf der IAA vorgestellt wurden. 1957 ehelichte er **Susanne Nettel** (* 1925), mit der er den 1959 geborenen Sohn **Peter Joseph** hat.

Anschließend arbeitete er ab 1962 für den japanischen Hersteller Nissan und schuf dort ab 1964 den heute legendären Datsun 240Z. Im weiteren Verlauf seiner Karriere designte er aber auch Gegenstände des täglichen Bedarfs.

Der BMW 507 gilt als ein zeitlos schöner Roadster, der 1955 auf den Markt kam und mit einem 150 PS starken 3,2-Liter-V8-Motor ausgestattet ist. Er wurde von **Albrecht Graf von Goertz** als Konkurrent zum Mercedes-Benz 300 SL Flügeltürer entworfen.

Vorge stellt wurde der 507 auf der IAA in Frankfurt 1955. Die Produktion von insgesamt 252 Exemplaren begann 1956 und endete 1959. Der Wagen kostete rund 26.500 DM. Zu den Käufern eines 507 zählen u. a. **Elvis Presley**, **Alain Delon**, **John Surtees**, **Ursula Andress** oder **Toni Sailer**. Sowohl der Motor als auch die Karosserie waren aus Aluminium gefertigt. Das Leergewicht des Fahrzeugs betrug 1330 kg (einschließlich 110 Liter Benzin). Der BMW 507 basiert auf dem gleichen Kastenrahmen mit Einzelradaufhängung vorn und Starrachse hinten und jeweils mit Drehstabfederung wie der BMW 501/502.

Inzwischen ist der BMW 507 ein beliebtes Sammlerstück und wird zu Preisen von 200.000 bis 300.000 € gehandelt.

Die Designer des BMW Z8 Roadsters nahmen sich in den 90er Jahren das Design des BMW 507 bewusst als Vorbild für den neuen Luxuszweisitzer, was u.a. an den Frontscheinwerfern, der langgezogenen BMW-Niere und den seitlichen Kiemen deutlich zu erkennen ist. Im Jahr 2005 wurde die Leistungsangabe bei dem BMW M5 und dem BMW M6 auf 507 PS festgelegt, welches sich an den BMW 507 anlehnt.

03.11.2006

Designer Albrecht **Graf Goertz** verstorben



München. Am vergangenen Freitag verstarb der Designer Albrecht **Graf Goertz** im Alter von 92 Jahren. Der Designer entwarf Mitte der 1950er Jahre den legendären BMW 507 und schuf damit nicht nur eine Ikone der Marke BMW sondern für viele einen der schönsten Zweisitzer der Automobilgeschichte. Im Schatten des 507 stand oft sein zweiter Entwurf für die Bayerische Motoren Werke, der mondäne BMW 503. Die Kunstfertigkeit und Schaffenskraft von Goertz ging weit über das Automobildesign hinaus. Er gestaltete eine Vielzahl von Gebrauchsgegenständen, vom Füllfederhalter über Kameras bis hin zu Musikinstrumenten, Möbel und Textilien.

Albrecht Graf Goertz, Designer des BMW 503 und des BMW 507 ist Ende Oktober im Alter von 92 Jahren verstorben

"Mit Albrecht **Graf Goertz** verliert BMW nicht nur den Schöpfer des BMW 503 und 507, eines der schönsten Automobile überhaupt. Vielmehr muss sich die Designkultur von einem seiner leidenschaftlichsten Vertreter verabschieden, der sowohl das Autodesign im Herzen trug als auch kreativ und erfolgreich in allen Designfeldern war", so Christopher Bangle, Leiter BMW Group Design.

Am 12. Januar 1914 wurde Albrecht **Graf Goertz** in Brunkensen in der Nähe von Hannover als zweiter Sohn eines alten deutschen Adelsgeschlechts geboren. Seine Kindheit und Jugend verlebte Goertz mit seinen Geschwistern auf dem elterlichen Gut in Brunkensen. 1933 begann er eine Ausbildung bei der Deutschen Bank in Hamburg. Nach eineinhalb Jahren wechselte er zu der Londoner Privatbank **Helbert Wagg & Company**. 1935 beschloss **Goertz**, seiner Heimat den Rücken zu kehren. Er beantragte ein Einreisevisum in die USA und verließ im Herbst 1936 Europa.

Drei Jahre später kam sein erstes eigenes Auto auf die Straße. Nach seinem Entwurf entstand ein Einzelstück auf Basis eines Ford Mercury, der schwungvolle "Paragon". Das zweitürige Coupé mit verkleideten Hinterrädern und eigenwilligen hinteren Seitenfenstern war 1939 für einige Wochen auf der Weltausstellung in San Francisco zu sehen.

1940 wurde **Goertz** in die US Army einberufen und leistete fünf Jahre lang seinen Dienst an der pazifischen Front. Nach seiner Rückkehr ins zivile Leben 1945 lernte er **Raymond Loewy** kennen. **Loewy** war zu dieser Zeit der herausragende Vertreter des Industriedesigns und verhalf **Goertz** zu einem Studium am Pratt Institute in Brooklyn. Anschließend stellte er ihn als Junior Designer in seiner Studebaker-Entwicklungsabteilung ein, wo Goertz zusammen mit einem Kollegen das erfolgreiche Facelift des Studebaker Champion entwirft - die so genannte "Bullet Nose". Nach zweieinhalb Jahren trennten sich die Wege von **Goertz** und **Loewy**. **Goertz** eröffnete 1953 schließlich sein eigenes Design- Studio: **Goertz Industrial Design, Inc.** New York.



BMW 507, entworfen von Albrecht Graf Goertz

Den Weg zu BMW ebnete ihm Max Hoffmann. Der gebürtige Österreicher und größte Autohändler in New York galt in den 1950er Jahren als der bedeutendste Importeur für europäische Luxusfahrzeuge in Übersee und vertrieb Prestigemarken wie Mercedes, Porsche und BMW. Sein Einfluss war so groß,



dass die Werke ihm frühzeitig Einblick in ihre Planungen gewährten. Dementsprechend bat auch BMW um Begutachtung seines Sportwagenprojekts, einem Roadster mit V8 Motor. Die ersten Entwürfe gefielen Hoffmann jedoch nicht. Er gab dem jungen Designer **Goertz** den Tipp, einige Skizzen für einen Sportwagen anzufertigen und nach München zu schicken. Die Entwürfe fanden dort spontan Gefallen, und zwei Wochen später erhielt er von BMW eine Einladung nach München. Im Januar 1955 wurden die Verträge geschlossen.

Als technische Basis für den neuen Sportwagen diente das um 35,5 Zentimeter verkürzte Chassis der BMW 502 3,2 Liter Super-Limousine. Parallel zu diesem Zweisitzer unter der Bezeichnung 507 wurde Goertz nach kurzer Zeit die Verantwortung für ein weiteres Projekt übertragen: Nach der Vorarbeit von **Kurt Bredschneider** entwickelte er das Modell 503, ein ebenfalls vornehmlich für den amerikanischen Markt geplanter Luxusreisewagen als Cabriolet und Coupé. In weniger als einem Jahr entstand so das Coupé und Cabrio BMW 503 und der Roadster 507. Auf der Automobilausstellung in Frankfurt wird der BMW 507 als "Traum von der Isar" gefeiert und ist zusammen mit dem BMW 503 der Star der Ausstellung. Für den Schöpfer der legendären Luxuskarossen bedeuten die Entwürfe den internationalen Durchbruch.

Goertz wurde mit **Bertone**, **Pinin Farina** und anderen Designern von Weltrang verglichen. "Wenn ich jemand mit einem Auto emotional ansprechen kann, gelingt mir das auch mit einem anderen Produkt", ist **Goertz** überzeugt. Und sein Erfolg gibt ihm Recht. Auftraggeber aus allen Branchen engagieren den Designer. Von seinem Studio in den USA aus, wo Goertz noch immer seinen Hauptwohnsitz hatte, reist er in der Folgezeit um den ganzen Globus und gestaltet Gebrauchsgegenstände verschiedenster Art. In den 1990er Jahren wählte **Goertz** wieder das elterliche Gut in Brunkensen als Lebensmittelpunkt. Auch von dort aus war er auch weiter als Designer tätig.

Beispiele für **Goertz**-Design:

BMW 503 und BMW 507; Agfa Fotoapparat; Kienzle Tischuhr; Rowenta Bügeleisen, Feuerzeuge, Kaffeemaschine, Toaster u. a.; Mont Blanc Füllfederhalter, Kugelschreiber, Disc Pen; Custom Craft-Fiberglas Sportboot; Polaroid Kamera; SABA Radios, Fernsehgeräte u. a.; ACCO Bürogeräte; Datsun Silvia, Datsun 240Z; Fuji Filmkamera, Filmprojektor; Bicicletas Monark Fahrrad; Schulmöbel; Oxford Filing Supply Büromöbel; Jensen Schmuck; Puma Sportbekleidung und Accessoires.

Quelle: BMW Presse-Mitteilung vom 03.11.06

Quelle:

http://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht_Graf_von_Goertz

http://de.wikipedia.org/wiki/BMW_507

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/detail.php/953945>

<http://www.7-forum.com/news/Designer-Albrecht-Graf-Goertz-verstorben-1345.html>

Neubeuern:

1.-10.3.1937



Graf Goertz 1999 auf der Südterrasse Schloss Neubeuern